

In meinen Beiträgen zur Hymenopterenfauna von Paraguay in: Zoolog. Jahrbücher, System. Abteil. 29, p. 141 ist eine Art *Cerceris asuncionis* n. sp. beschrieben, trotzdem einige Seiten weiter vorn (p. 136) ebenfalls eine Art desselben Namens in derselben Gattung figuriert. Dieser durch eine Verschiebung des Satzes oder falschen Umbruch der Korrektur entstandene Lapsus calami ist dahin zu berichtigen, daß die p. 141 beschriebene Art *asuncionis* zur Gattung *Crabro* gehört.

Bethune-Baker hat 1913 eine Lymantriide namens *Laelia acuta* n. sp. beschrieben, in der Tijdschrift voor Entom. 24, p. 128 wurde aber schon eine *Laelia*-Art von Snellen *acuta* genannt. Bethune-Bakers Art möge den neuen Namen *Laelia bethuneana* m. bekommen.

Rezensionen.

(Nur Schriften, die zu dem Zweck an die Redaktion des Archivs für Naturgeschichte eingesandt werden, können hier besprochen werden. Außerdem werden sie in den Jahresberichten behandelt werden. Zusendung von Rezensionsschriften erbeten an den Herausgeber des Archivs: Embrik Strand, Berlin N. 4, Chausseestr. 105.)

F. W. L. Sladen, The Humble-Bee, its Life-History and how to Domesticate it, with Descriptions of all the British Species of *Bombus* and *Psithyrus*. Illustrated with Photographs and Drawings by the Author and five coloured Plates photographed direct from Nature. London 1912: Macmillan and Co. 283 pp. 8°. 1 schwarze und 5 kolorierte Tafeln sowie 35 Textfigg. Schön gebd. 10 s.

Eine populär geschriebene, aber gleichzeitig wissenschaftlich wertvolle Monographie der englischen Hummeln, die geeignet ist, dem Studium dieser Tiere neue Freunde zuzuführen, manche neue Tatsachen mitteilt und dem biologischen wie dem systematischen Forscher Anregung und Belehrung bietet. Die Biologie wird ausführlich behandelt und zwar hat Verfasser seine Tiere sowohl im Freien als in der Gefangenschaft gründlich studiert; nicht am wenigsten wertvoll sind dabei die vielen praktischen Winke und Ratschläge, wodurch der Beobachter über manche bisher recht empfindliche Schwierigkeiten hinübergeholfen werden kann. So z. B. ist es dem Verfasser gelungen, recht praktische künstliche Nester zu konstruieren, die sowohl den Hummeln zusagen als dem Beobachter die Möglichkeit bieten, die Hummeln leicht und bequem beobachten zu können. Die Bestimmung der Arten wird durch die ausgezeichneten kolorierten Abbildungen sehr erleichtert, außerdem werden die männlichen Kopulationsorgane abgebildet und die Beschreibungen der Arten sind ausführlich und instruktiv, schon auch deswegen, weil alle wichtigeren Angaben typographisch in wirkungsvoller Weise hervorgehoben sind. — Die 17 behandelten Arten der Gattung *Bombus* teilt Verfasser in zwei Gruppen:

Pollen-Storers und Pocket-Makers, letztere wiederum in Pollen-Primers und Carder-Bees, eine Einteilung, die zwar in erster Linie biologisch begründet ist, jedoch auch durch entsprechende morphologische Merkmale gestützt zu werden scheint. Für jede Art ist auch ein englischer Name gebildet worden, so z. B. wird *Bombus soroënsis* englisch „Ifracombe Humble-bee“ genannt; ob diese englischen Namen, wie Verfasser hofft, „will be of assistance to young students“, scheint Referent etwas fraglich zu sein [genannte Art wird hier, wie gewöhnlich *B. soroënsis* genannt, es müßte aber *soroënsis* heißen: von dem dänischen „Sorø“ = Soroe [Sorö]]. Daß im systematischen Teil fast gar keine Hinweise auf weitere Literatur gegeben werden, scheint mir ein Mangel zu sein, und die einschlägige kontinentale Literatur dürfte Verf. zum großen Teil unbekannt sein. So z. B. wäre es gut, wenn er seine Mitteilungen über den „Trompeter“ (p. 47 sq.) durch Heranziehung der einschlägigen Beobachtungen von Bengtsson ergänzt hätte; in der Tat scheint aber im ganzen biologischen Teil nur auf eine einzige nicht-englische Arbeit, nämlich Hoffers „Hummeln Steiermarks“ Bezug genommen zu werden. — Das letzte Kapitel heißt „Anecdotes and Notes“, enthält aber in der Tat ganz hübsche Beobachtungen über Leben und Treiben der domestizierten Hummeln des Verf. — Der Preis des Buches ist bei der eleganten Ausstattung als ganz niedrig zu bezeichnen und es kann überhaupt bestens empfohlen werden. Embr. Strand.

Schoenichen, W., Methodik und Technik des naturgeschichtlichen Unterrichts. (V. Band von: Handbuch d. naturwissenschaftlichen und mathematischen Unterrichts, herausg. von J. Norrenberg.) Verlag von Quelle und Meyer in Leipzig. Mit zwei farbigen und 30 schwarzen Tafeln, sowie 115 Abbildungen im Text und vier Tabellen. XIV. + 611 pp., gr. 8°. 1914. Preis geheftet M. 12.—, gebunden M. 14.—.

Das Werk hat sich als Aufgabe gestellt, einen Überblick über das, was in jahrzehntelanger Arbeit auf diesem Gebiete geleistet ist und eine großzügige Zusammenfassung des heutigen Standes der Wissenschaft und der Unterrichtspraxis zu geben, es will den Lehrer bei seiner Berufstätigkeit begleiten und ihm jederzeit ein zuverlässiger und unentbehrlicher Helfer sein, die Aufgaben und Ziele des Faches und sein Verhältnis zu den benachbarten Lehrgebieten entwickeln, die wissenschaftliche und didaktische Vorbereitung und Fortbildung des Lehrers und das allgemeine und besondere Unterrichtsverfahren sowie dessen Technik behandeln. Das Motto des Buches lautet „Aus der Praxis für die Praxis“. Soviel wie möglich hat Verfasser praktische Vorschläge und Lehrproben eingeschaltet, ohne die Erörterung allgemeinerer Gesichtspunkte zu vernachlässigen. — Das Buch ist schön ausgestattet und dabei billig. Strand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [80A_1](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Rezensionen. 164-165](#)